



Aethiopia 18 (2015)

International Journal of Ethiopian and
Eritrean Studies

ANGELA M. MÜLLER, Universität Hamburg

Review

SHAUNA LATOSKY, *Predicaments of Mursi (Mun) Women in Ethiopia's
Changing World*

Aethiopia 18 (2015), 295–297

ISSN: 2194–4024

Edited in the Asien-Afrika-Institut
Hiob Ludolf Zentrum für Äthiopistik
der Universität Hamburg
Abteilung für Afrikanistik und Äthiopistik

by Alessandro Bausi

in cooperation with

Bairu Tafla, Ulrich Braukämper, Ludwig Gerhardt,
Hilke Meyer-Bahlburg and Siegbert Uhlig

Bibliographical abbreviations used in this volume

- AE* *Annales d'Éthiopie*, Paris 1955ff.
- ÄthFor* Äthiopistische Forschungen, 1–35, ed. by E. HAMMERSCHMIDT, 36–40, ed. by S. UHLIG (Stuttgart: Franz Steiner (1–34), 1977–1992; Wiesbaden: Harrassowitz (35–40), 1994–1995).
- AethFor* Aethiopistische Forschungen, 41–73, ed. by S. UHLIG (Wiesbaden: Harrassowitz, 1998–2011); 74–75, ed. by A. BAUSI and S. UHLIG (*ibid.*, 2011f.); 76ff. ed. by A. BAUSI (*ibid.*, 2012ff.).
- AION* *Annali dell'Università degli studi di Napoli 'L'Orientale'*, Napoli: Università di Napoli 'L'Orientale' (former Istituto Universitario Orientale di Napoli), 1929ff.
- BSOAS* *Bulletin of the School of Oriental and African Studies* (London, 1917ff.).
- CSCO* Corpus Scriptorum Christianorum Orientalium, 1903ff.
- EAE* S. UHLIG, ed., *Encyclopaedia Aethiopica*, I: A–C; II: D–Ha; III: He–N; in cooperation with A. BAUSI, eds, IV: O–X (Wiesbaden: Harrassowitz, 2010); A. BAUSI in cooperation with S. UHLIG, eds, V: Y–Z, *Supplementa, Addenda et Corrigenda, Maps, Index* (Wiesbaden: Harrassowitz, 2003, 2005, 2007, 2010, 2014).
- EMML* Ethiopian Manuscript Microfilm Library, Addis Ababa.
- JAH* *The Journal of African History*, Cambridge 1960ff.
- JES* *Journal of Ethiopian Studies*, Addis Ababa 1963ff.
- OrChr* *Oriens Christianus*, Leipzig–Roma–Wiesbaden 1901ff.
- PdP* *La Parola del Passato. Rivista di studi classici*, Napoli 1946ff.
- PICES 8* TADDESE BEYENE, ed., *Proceedings of the Eighth International Conference of Ethiopian Studies, University of Addis Ababa (26–30 November) 1984*, I–II (Addis Ababa: Institute of Ethiopian Studies–Frankfurt am Main: Frobenius Institut, Johann Wolfgang Goethe Universität, 1988–1989).
- PICES 10* C. LEPAGE and É. DELAGE, eds, *Études éthiopiennes: Actes de la X^e Conférence internationale des études éthiopiennes, Paris, 24–28 août 1988* (Paris: Société française pour les études éthiopiennes, 1994).
- PO* *Patrologia Orientalis*, 1903ff.
- RIÉ* É. BERNAND, A.J. DREWES, and R. SCHNEIDER, *Recueil des inscriptions de l'Éthiopie des périodes pré-axoumite et axoumite*, I: *Les documents*, II: *Les planches* (Paris: (Académie des inscriptions et belle-lettres) Diffusion de Boccard, 1991).
- RRALm* *Rendiconti della Reale Accademia dei Lincei, Classe di scienze morali, storiche e filologiche*, Roma, 1892ff.
- RSE* *Rassegna di Studi Etiopici*, Roma, 1941–1981, Roma–Napoli, 1983ff.
- SAe* *Scriptores Aethiopici*.

Reviews

her work. For the sake of accuracy an indication of the numbers of the pages would more often be desirable.

Ulrich Braukämper, Georg-August-Universität Göttingen

SHAUNA LATOSKY, *Predicaments of Mursi (Mun) Women in Ethiopia's Changing World*, Mainzer Beiträge zur Afrikaforschung, 33 (Köln: Rüdiger Köppe Verlag, 2013). 260 S., 3 Karten, 2 Farbtafeln, 48 s/w Fotos, 1 Grafik, Glossar. Preis: € 39,80. ISBN: 978-3-89645-833-9.

Diese Publikation ist eine weitere zur Veröffentlichung überarbeitete Doktorarbeit und ein weiteres Beispiel der sehr produktiven letzten Jahre der deutschen ethnologischen Forschergruppe, die sich um das South Omo Research Center in Südäthiopien gebildet hat. Jede dieser Arbeiten präsentiert Forschungen zu einer anderen, bislang weitgehend unerforschten und vor allem von den welt- und äthiopienweiten Veränderungen relativ unberührten Ethnie und ist das Ergebnis einer in die Tiefe gehenden, oft viele Jahre andauernden, ethnologischen Forschung und stellt die jeweilige Ethnie sehr genau und einfühlsam dar. Außerdem bezieht jede dieser Arbeiten die Auswirkungen des langsam in der Region ankommenden Wandels ein und zeigt die Schwierigkeiten, mit denen die Menschen dort dadurch konfrontiert sind. Interessanterweise sind es relativ viele Frauen, die sich auf die eine oder andere Weise mit dem Genderaspekt in der jeweils von ihnen erforschten Ethnie beschäftigen. Dies hat zur Folge, dass in den letzten Jahren eine ganze Reihe an genderrelevanten ethnologischen Publikationen zu Südäthiopien erschienen ist.

Auch das vorliegende Buch macht hier keine Ausnahme. LaTosky beschränkt sich weitgehend auf eine Analyse der Welt der Frauen (im Gegensatz zu Susanne Epple). Besonders interessant ist jedoch der von ihr deutlich erarbeitete, theoretische Hintergrund aus der Rhetorikforschung, der, wie sie anmerkt, wohl allen Studentinnen und Studenten Professor Ivo Streckers geläufig sein sollte, jedoch in den anderen Publikationen, die ich bisher las, nicht in gleicher Weise erläutert wird.

Der Aufbau des Buches entspricht dem klassischen Schema ethnologischer Forschungen: eine Einleitung, ein Methodenkapitel, ein Literaturkapitel, ein Hauptteil (der sich in vier Kapitel aufteilt) und ein kurzer Abschluss.

In der Einleitung stellt LaTosky den theoretischen Hintergrund für ihre Forschungstätigkeit dar und gibt einen Einblick in die für die Ethnologie relevante Rhetorikforschung. Außerdem stellt sie kurz und knapp die von ihr beforschte Ethnie, die Mursi, vor, einschließlich ihrer Nachbarn, ihrer Wirtschaftsweise, ihrer sozialen und politischen Organisation, ihrer Verwandt-

schafts- und Heiratsbeziehungen und der Veränderungen, denen sie unterworfen sind. Im Anschluss folgt das Methodenkapitel. Es beinhaltet eine kurze Zusammenfassung des Forschungsverlaufs mit einer Beschreibung der verschiedenen Forschungsaufenthalte in Mursiland, der Art wie Daten erhoben wurden, der Auswahl der Teilnehmer und der Art der Datenanalyse und Interpretation. Im Literaturkapitel wird insbesondere auf Turton eingegangen, den einzigen Forscher, der sich schon seit Jahrzehnten mit den Mursi und ihrer Sprache beschäftigt; und darüber hinaus wird eine sehr gute Übersicht der wenigen anderen Forschungen zu den Mursi gegeben. Es wird auch erläutert, warum insbesondere Forschungsdaten zur Situation der Frauen bisher rar waren.

Im Hauptteil widmet LaTosky das vierte Kapitel den Lebensgeschichten von Frauen, die teils Lieder und deren Erläuterung einschließen. Das fünfte Kapitel wiederum ist der Beschreibung von frauenrelevanten Ritualen und deren Einbettung in den Lebenskontext von Frauen vorbehalten. In diesem Kapitel wird auch die Bedeutung dieser Rituale für die Individuen sowie die Gesellschaft erklärt. Das sechste Kapitel behandelt dann die materielle Kultur der Mursi und erläutert einerseits die Bedeutung, die Kleidung, Schmuckstücke, Frisuren und Körperornamente für Frauen haben, und stellt andererseits den Wandel dar, dem dieser Aspekt der Mursikultur unterworfen ist. Es zeigt auch, wie materielle Kultur zum Betrachter 'spricht', und erklärt, wie sie Bedeutungen transportiert. Das siebte und letzte Kapitel des Hauptteils zeigt sehr deutlich wie eurozentrisch die Annahme, dass Mursifrauen durchweg unterdrückt seien, in Wirklichkeit ist und zu welchen Missverständnissen das Gendermainstreaming, das inzwischen auch die hintersten Winkel Äthiopiens erreicht, führen kann. Es wird sehr deutlich, wie wenig in solchen Programmen und allgemein in Kulturkontakten oftmals von der jeweiligen Gegenseite verstanden wird. Den Abschluss bilden fünf Seiten mit 'abschließenden Gedanken'.

Die gesamte Publikation ist sehr tiefgehend recherchiert, lediglich ist anzumerken, dass an ein paar Stellen ein Wort wiederholt wird, und auf Seite 167 wird schließlich in der Fußnote 230 derselbe Sachverhalt erklärt wie im nächsten im Text eingebetteten Nebensatz. Das Buch schließt mit einer Tabelle zur Aussprache von Mursilauten und einem Glossar mit Mursiausdrücken. Die Bibliographie ist umfassend, wünschenswert wäre allerdings ein Index gewesen.

Die besondere Note gibt dieser Publikation der persönliche und doch wissenschaftliche Ton, die Einfühlungsfähigkeit der Ethnologin in die von ihr erforschte Kultur und ihre wissenschaftliche Stärke, Fehler und Missverständnisse, die sie zu Anfang ihrer Forschung in ihre Daten aufgenommen hatte, zu erläutern und mit wachsendem Wissen zu korrigieren bzw. zu re-

Reviews

lativieren. Besonders interessant sind ihre Beobachtungen zum Kulturkontakt, zu den nicht so offensichtlichen Formen weiblicher Rhetorik und Selbstaussdruck sowie zu ihrem eigenen persönlichen Bewusstseinswandel. Aus diesen Gründen ist eine Lektüre auch für nicht mit Südäthiopien beschäftigte WissenschaftlerInnen sehr zu empfehlen.

Angela M. Müller, Universität Hamburg

GROVER HUDSON, *Northeast African Semitic: Lexical Comparisons and Analysis*, Porta Linguarum Orientalium, 26 (Wiesbaden: Harrassowitz Verlag, 2013). viii, 323 pp. Price: € 48.00. ISBN: 978-3-447-06983-0; ISSN: 0554-7342.

Grover Hudson's book belongs to the tradition of the lexicostatistical studies of Ethiopian Semitic (henceforth: ESe) languages. Moreover, this book is probably the most ambitious attempt at a lexicostatistical classification of ESe.

First brought to the attention of modern linguistics by Morris Swadesh in the 1950s, lexicostatistics carries out a quantitative comparative analysis of the relationship between languages based on lexical cognates. As such, lexicostatistics *counts* and assumes *to measure* the mutual affinity or distance (agreement or disagreement) between languages *in quantitative terms* in order to subclassify them, yet without implying any precise correlation between time and degree of differentiation. This further step is proper to glottochronology, which uses the methods of lexicostatistics but attempts to correlate increasing disagreement with increasing distance over time since languages are assumed to have split from a common ancestor language. A somewhat different field is linguistic palaeontology, that uses lexical evidence for historical (also non-linguistic) reconstruction. These latter aspects are not dealt with in this book, and glottochronological hypotheses in particular are cautiously discarded.¹

The book has a complex structure. Chapter 1, *Background* (pp. 1–55), introduces the themes and plan of the book, illustrates the Semitic languages of northeast Africa, namely, their diversity, the notions of language and dialect,

¹ Unfortunately, the index of the *EAE*, V (2015), has neither an entry for 'lexicostatistics' nor for 'glottochronology' nor for 'linguistic palaeontology', although the concepts occur in the work and at large in Ethiopian studies, and had in D. Cohen, M.L. Bender, H.C. Fleming, and also in C. Ehret, important representatives, see by the latter, 'On the antiquity of agriculture in Ethiopia', *JAH*, 20 (1979), 161–177, and P. Marrassini, 'The Semites in Abyssinia: Onomastic and Lexicographical Notes', in L. Kogan, ed., *Studia Semitica*, Orientalia: Trudy Instituta vostočnyx kultur, 3/Orientalia: Papers of the Oriental Institute, 3 (Moscow: State University for the Humanities, 2003), 141–151; and Idem, 'Early Semites' in Ethiopia?', *RSE* n.s., 3 (2011 (2012)), 75–96.